Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 59 (1972)
Heft: 5

Artikel: Aufruf anlässlich des Internationalen Jahres des Buches
Autor: Tschudi, Hans-Peter / Bolla, Ferruccio / Hürlimann, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528464

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

cher haben (oder hatten) Schulkinder (ernten also von Ihren Früchten) und eine gewisse Eigenerfahrung (als ehemalige Schüler). Könnte es nicht sein, daß einem inkompetenten Besucher doch Dinge auf- oder einfallen könnten, die der Betroffene aus «Fachblindheit» nicht mehr sieht?

Schulung groß geschrieben

Zugegeben, «Visitatoren-Schulung» wäre ein gutes Ding. Wer soll diese Schulung aber konzipieren und durchführen? Lehrpersonen (damit man die Besucher so drillt, wie man sie haben möchte)?
Es könnte doch auch vorgeschlagen werden, daß man die Lehrpersonen in dieser Hinsicht schult. Von Schulbehörden (damit man die Lehrpersonen so drillt, wie man sie sehen möchte)?
Beides wäre wohl wenig sinnvoll!

Gibt es einen Mittelweg in gegenseitigem Kontakt?

Aufruf anläßlich des Internationalen Jahres des Buches

Auf Anregung der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission hat ein Aktionskomitee, bestehend aus Schriftstellern, Verlegern, Iullustratoren, Druckern, Buchhändlern, Bibliothekaren usw., während mehr als sechs Monaten an der Ausarbeitung eines Tätigkeitsprogrammes zur Förderung des Buches in der Schweiz im Zeichen des «Internationalen Jahres des Buches 1972» gearbeitet.
Die Gesamtheit dieser Veranstaltungen steht unter dem Patronat eines Ehrenkomitees, das von Herrn Bundesrat Hans-Peter Tschudi, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, präsidiert wird.
Anläßlich der Eröffnung des Internationalen Jahres des Buches erließen die Mitglieder des Ehrenkomitees folgenden Aufruf:
«Die XVI. Generalkonferenz der UNESCO hat das Jahr 1972 zum Internationalen Jahr des Buches erklärt. Sie will damit die Aufmerksamkeit aller auf die wichtige Rolle des Buches in unserer Gesellschaft lenken.

Dank den bedeutenden Fortschritten in Herstellung und Vertrieb ist es heutzutage möglich, immer weiteren Volkskreisen preisgünstigere Bücher zugänglich zu machen. Die tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft, die Entwicklung der Massenmedien, die zunehmende Freizeit und endlich Millionen neuer Leser in der Dritten Welt haben neue Probleme und Bedürfnisse geschaffen.

Es ist daher von Bedeutung, entsprechend der Anregung der UNESCO, die Arbeit von Schriftstellern und Übersetzern sowie die Herstellung und den Vertrieb von Büchern in stärkerem Maße zu fördern und insbesondere auch die Bibliotheken vermehrt zu unterstützen. Besondere Beachtung ist aber auch den Lesegewohnheiten und der Pflege des Buches im Dienste der Erziehung, der interkantonalen Verständigung und der friedlichen Zusammenarbeit zu schenken.

Die sich mit dem Buche befassenden Kreise haben bereits ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm aufgestellt. Aber dies allein genügt nicht. Es ist erforderlich, daß weitere Initiativen zugunsten des Buches ergriffen werden, wobei es gilt, alle sich bietenden Möglichkeiten auszuschöpfen. Insbesondere Behörden und Schulen sollten diesen großen Aufgaben ihre volle Unterstützung leihen. So ist zu hoffen, daß uns das Jahr 1972 einen bedeutenden Schritt weiterbringt, damit es bei uns, aber auch überall in der Welt – wie es die UNESCO wünscht – *Bücher für alle* gibt.»

Hans-Peter Tschudi
Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern
Ferruccio Bolla
Präsident des Ständerates
Hans Hürlimann
Präsident der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Charles-Frédéric Ducommun
Präsident der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission
Andri Peer
Schriftsteller und Präsident des Aktionskomitees für das Internationale Jahr des Buches